

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hirsch



si Meinig

Wenn i Zaawee hann, so gon i zum Zahnarzt. Und wenn är denn said: «Hirsch, dä Zaa muaß ussa!», so denki halt, är wärdis schu wüssa und loon dä aagfuulat Khogan ussarupfa. Und wenn är witors said, är müassi jetz an Apruckh mahha und siina Zaatächnikhar tej noch demm a paar schööni nöüji Zee zemmaschtella – denn loonis halt au mahha. Bis jetz bini guat gfaara, wenn au nitt gad billig.

Im Khantoon Zürri dunna hend Zaatächnikhar an Iniziatiiva gschtartat. Sii wend nüma nu noch am Apruckh schaffa und wend sälbar im Muul vu da Pazienta ummafunkh-zioniara. A Zaanarzt hätt siins langa Schtudium zmahha, Prüafiga am Tüüfel an Ohr ap, und jetz will sich dar Tächnikhar abitz umschuala und au Zaanarzt schpiila. Umschuala wird langsam grooßi Moda, noch miinara Mainig a Saumooda ...

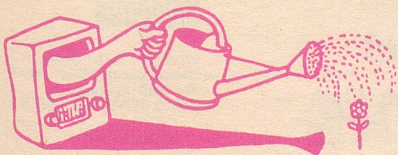
Dar Zürchar Khantoonsroot hätt dia Iniziatiivan apgleent. Mit Rächt. Was miar abar mee als kharioos voorkhoo isch, isch dMainig vunama Khantoonsroot gsii, wo für Zaatächnikhar greedat hätt. Ma sölli dia Iniziatiivan aanee, hätt är gsaid. Ma wüssi doch, wiaviil. Schwarzarbat vu da Zaatächnikhar gmacht wärdi. Varbottnarwiis te-jands Aprückh nee und tejand au susch wia rächti Zaanarzt. Wenn abar dia Iniziatiiva aagnoo wärdi, so hööri mit ainam Schlag dia Schwarzarbat uuf!

Vu därri Logikh bini aifach ärschlaaga. Wiaviil Lütt wärdand hüttzutaag varuurtailt, wells schtääländ, odar wells andari Lütt ztoot schlöönd. Also mahhand miar a nöüis Gsetz und ärlauband zSchtäälä und zTootschlaaga und miar bruuhhand khai Gricht und khai Richtar mee!

Das teure Studium

Vater (zum studierenden Sohn): «Das cheibe Schtudiere choschtet de scho no ne Huuffe Gält!»

Sohn: «Jä, u weisch, Vatter: I schtudiere de no nid emal vill!» EG



Aether-Blüten

Bei Ehrsams am «Spalebärg 77a» (Studio Basel) erlauscht: «Hitte schwärmt me sowieso kaini Filmschtar meh a – e Putzfrau isch e vyl bigährters Schwarmobjekt!» Ohohr

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

Von Tobias Kupfernägel

Wenn die Eitelkeit in den Spiegel blicken könnte, müßte sie vor sich selber lachen.

*

Groß gedacht und groß getan, Einzig dies bringt uns voran.

*

Man bleibt jung, solange man Freude bereiten kann.

*

Wenn man wüßte, ob Gott bei der Erschaffung des Menschen gelächelt oder überhaupt

etwas Besonderes gedacht hat, dann ließen sich alle philosophischen Fragen wie am Schnürchen lösen.

*

Glück ist nichts anderes als wohlgefügte Lebensfreude.

*

Wer sich des Lebens bewußt zu freuen vermag, dem fällt eine gute Stunde nach der andern zu.

*

Schwätzer sind schlechte Menschenkenner.

*

Duldsame Menschen sind den Eiferern immer um eine Nasenlänge voraus.

